

Verfasser: Oswald Gerhard

24.05.2009

E-Mail: oswald_gerhard@gmx.de

ICQ: 147149585

Analyse Ölpreis

Diesmal geht es hier um eine grobe Einschätzung über den Ölpreis. Wie immer ist das meine eigene Meinung und muss nicht eintreten. Jeder ist gefordert sich selber ein Bild darüber zu machen.

Einleitung

Als Investor stellt sich für mich natürlich die Frage wie sich der Ölpreis entwickelt. Daraus ergibt es sich ob es Sinn macht in die Ölbranche zu investieren oder nicht. Für mich ist die Frage nach dem Ölpreis vor allem wichtig weil ich Unternehmen im Depot habe die von hohen Ölpreisen profitieren aber auch welche denen er indirekt Schaden zufügt. Desweiteren investiere ich monatlich noch in einen Fonds der in der Ölbranche aktiv ist.

All diese Investitionen erfolgten nach dem Preiszusammenbruch und wurden bei etwa 50 Dollar je Barrel getätigt. Aktuell steht der Preis bei knapp 61 Dollar je Barrel. Von diesem Wert geht auch meine Analyse aus.

Kurzfristige Meinung:

Kurzfristig (bis ein Jahr) gehe ich nicht von großen Sprüngen nach oben oder unten aus. In der aktuellen Krise ist wohl eher mit einem Rückgang des Verbrauchs zu rechnen als mit einem Anstieg. Die schrumpfenden Nationen die weniger produzieren benötigen dementsprechend weniger Öl. Dies kann auch von den wachsenden Industrien z.B. in China nicht ausgeglichen werden. Auch die Drosselung der Förderquoten sehe ich hier nicht als Preistreiber. Jedoch glaube ich auch nicht dass die Preise noch fallen werden da sie sich von der Übertreibung erholt haben. Bei Preisen unter 50 Dollar sehe ich eher eine Untertreibung. Für realistisch halte ich Kurse zwischen 45 und 70 Dollar je Barrel.

Mittelfristige Einschätzung:

Mittelfristig (1 bis 5 Jahre) halte ich Preise über 100 Dollar je Barrel für möglich und wahrscheinlich. Auch wenn der Umweltschutz in der Politik ein beliebtes Thema geworden ist (vor allem wegen der Bundestagswahl in Deutschland) wird die Politik nicht ernsthaft Interesse daran haben den Verbrauch von Öl zu sehr zu drosseln und dadurch Arbeitsplätze zu gefährden. Es wäre sicherlich möglich heute mehr Strom aus erneuerbaren Energien zu gewinnen wenn die Politik ernsthaft Interesse daran hätte.

Wenn die Konjunktur wieder anspringt und das Wachstum einsetzt wird natürlich auch die Nachfrage nach Öl wieder steigen. Hier wird sich dann auch die Drosselung der Förderquoten am Preis bemerkbar machen. Durch das übermäßig hohe Wachstum in den Entwicklungsländern wird immer

mehr Öl nachgefragt das zu solch niedrigen Preisen nicht gefördert werden kann oder die Förderung nicht rentabel macht. Um Öl aus noch tieferen oder geografisch schlecht gelegenen Gebieten rentabel fördern zu können sind höhere Preise notwendig. Auch die Förderung des Ölsands ist bei den aktuellen Preisen nicht rentabel. Das heißt das Angebot sinkt was die Preise steigen lässt.

Weiterhin ist zu bedenken dass immer mehr Menschen aus der Armut heraus kommen und diese auch mehr Nachfrage bilden. Am Anfang vielleicht nur nach Nahrung die jetzt transportiert werden muss. Später nach Autos und anderen Produkten für deren Herstellung und Transport Öl benötigt wird.

Wie schon erwähnt halte ich mittelfristig Preise von 100 Dollar je Barrel für realistisch, glaube aber nicht an eine Übertreibung wie sie vor kurzen stattgefunden hat.

Langfristige Einschätzung:

Eine langfristige Einschätzung (ab fünf Jahren) ist hier wohl sehr schwer zu geben. Beeinflusst wird der Preis natürlich sehr von der Konjunktur, der Politik, von Kriegen und zahlreichen anderen Faktoren.

Die erste große Frage ist wie ernst es Obama mit dem Umweltschutz meint. Wird sich Amerika wirklich umstellen und wie schnell? Wird es Kriege geben, vor allem in Gebieten die Öl fördern? Hier bin ich mir gar nicht sicher wie das weitere Vorgehen gegen den Iran aussehen wird. Bei Bush hätte man wohl noch gesagt dass es einen Krieg geben wird, bei Obama bin ich mir nicht sicher.

Wie werden die regenerativen Energien ausgebaut? Setzen auch Länder wie China auf sie oder weiterhin auf Kohle und Gas? Werden wieder mehr Atomkraftwerke gebaut?

An dieser Stelle müssten noch zahlreiche Fragen stehen die eine Bedeutung für den Ölpreis haben. Dennoch sehe ich Preise über 100 Dollar je Barrel gerechtfertigt. Auch wird es weiterhin Übertreibungen und Kursstürze geben von denen Investoren die sich nicht mitziehen lassen profitieren können.

Meine Strategie:

Die Unternehmen die am steigenden Ölpreis verdienen werden auch weiterhin in meinem Depot gehalten. Diese verdienen auch in anderen Geschäftsbereichen gutes Geld und das Öl ist ein schöner Nebeneffekt.

Der Fonds wird weiterhin mit der gleichen Rate gekauft wie bis her. Das sind monatlich 5% der Summe die ich investieren und anlegen kann. Diese Quote wird nicht nach oben gefahren. Die Anlagedauer ist wie bei allen Titeln in meinem Depot langfristig kann aber bei gefühlter Übertreibung zu 100% verkauft werden und bei tieferen Kursen wieder aufgebaut werden.

Aktuell plane ich keine neuen Titel in dieser Branche in mein Depot aufzunehmen sondern warte vorerst die Entwicklung ab.

Oswald Gerhard

Wie schon oben erwähnt handelt es sich hier um meine eigene Meinung die hier grob niedergeschrieben ist. Es soll keine Empfehlung für andere sein. Jeder ist für sein Investment selbst verantwortlich. Dieses Dokument dient auch in erster Linie mit selber um zu einem späteren Zeitpunkt meine Einschätzung nochmal überprüfen zu können und aus gemachten Fehlern zu lernen.